

Stadt Vetschau/Spreewald

Mitteilungsvorlage öffentlich	Vorlage-Nr:	MV-StVV-510-07			
	AZ:	neu-20.1			
	Datum:	22.10.2007			
	Amt:	Finanzverwaltungsamt			
	Verfasser:	Gabriele Neumann			
Beratungsfolge		Anw.	Dafür	Dag.	Enth.
22.11.2007 Stadtverordnetenversammlung Vetschau/Spreewald					
Betreff Auswertung des Betriebsabrechnungsbogens (BAB) 2005 und 2006 des Hilfsbetriebes Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald					

Nach § 11 (2) der Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) können Einrichtungen, die als Hilfsbetriebe der Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen, wie kostenrechnende Einrichtungen geführt werden.

Hilfsbetriebe sind nichtöffentliche betriebliche Einrichtungen der Verwaltung, die grundsätzlich der Deckung des Eigenbedarfs der Gemeinde dienen, also keine unmittelbar nach außen gerichteten Leistungen erbringen.

Die Kostenrechnung ist nicht auf die Ausgaben, sondern auf die Kosten, als betriebswirtschaftliche Bemessungskennziffer abzustellen.

Was beinhaltet dieser Begriff der Kosten?

Kosten entsprechen dem wertmäßigen periodischen Verbrauch von Einsatzgütern im Rahmen der betriebstypischen Tätigkeit.

Da das kommunale Rechnungswesen allgemein kameral (einfacher Einnahme-Ausgabe-Nachweis) geführt wird, ist ein weiteres Instrument anzuwenden, mit dem die Umwandlung der Ausgaben in Kosten vorgenommen wird. Das ist der Betriebsabrechnungsbogen - BAB -, der für das Jahr 2005 (Anlage 1) und 2006 (Anlage 2) für den hier in Rede stehenden Hilfsbetrieb als Anlage 1 und Anlage 2 beigelegt ist.

Neben dem Nachweis der Kosten kommt der Kostenrechnung die Aufgabe der Auswertung und Analysierung des betriebswirtschaftlichen Geschehens und vor allem der Kostendeckung zu. Durch die Führung der Kosten- und Leistungsrechnung wird eine betriebswirtschaftlich gesicherte Entscheidungsgrundlage für die alternative Inanspruchnahme von Fremdleistungen (haushaltsextern) bei der Erfüllung kommunaler Aufgaben geschaffen.

Der Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald erbringt im Wesentlichen Leistungen für andere Organisationseinheiten der Verwaltung, wie z.B. für das Ordnungsamt, die Feuerwehr, die Kindereinrichtungen usw. Weiterhin führte der Bauhof im Stadtgebiet die Straßenreinigung und Winterwartung für die städtischen Grundstücke, die Grünland- und Sportanlagenpflege sowie auch Arbeiten auf den Friedhof Vetschau/Spreewald durch. Außerdem ist der Bauhof für die Ortsteile der Stadt Vetschau/Spreewald in den Bereichen der Grünlandpflege und Spielplatzinstandsetzung, den Friedhöfen (Pflege der Friedhofsanlagen), der Winterwartung sowie der Instandsetzung der Gemeindestraßen (z.B. Reparaturarbeiten an Brücken) tätig. Der Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald wurde im Jahr 2005 und 2006 mit 14 Mitarbeitern, einer Bauhofleiterin sowie einem Zivildienstleistenden (nur im Jahr 2005) unterhalten.

Dazu nun die ausführlichen Erläuterungen und Wertungen des BAB – Bauhof – 2005 und 2006:

1. Erläuterungen des Abrechnungssystems

Abrechnungsspezifische Ziele

- Wirtschaftlichkeitsbetrachtung der einzelnen Kostenstellen
- Überwachung der wirtschaftlichen Kapazitätsauslastung
- Kontrolle der Kosten des – Fuhrparks – als Grundlage für die Ermittlung von Verrechnungspreisen der Fahrzeuge und Geräte
- Ermittlung der Kosten – getrennt nach den verschiedenen städtischen Einrichtungen (z.B. Schule, Kinderbetreuung, Sportstätten)
- Grundlage für die Ermittlung kostendeckender Verrechnungspreise sowie Entgeltkalkulation für Leistungen / Lieferungen gegenüber Dritten.

In der Spalte 2 der Betriebsabrechnungsbögen (BAB) sind die Wirtschaftsjahresergebnisse für die Jahre 2005 und 2006 dargestellt. Diese Ergebnisse setzen sich zusammen aus den Jahresrechnungsbeträgen der Kameralrechnung unter Hinzu- und Abrechnung der Abgrenzungsbeträge, die für die Entgelt- bzw. Gebührenkalkulation anzusetzen sind. Das Hinzurechnen (Eingliederung) von Abgrenzungsbeträgen ergibt sich aus Leistungen von Firmen, die aus Haushaltsmitteln des Folgejahres beglichen wurden, aber das laufende Wirtschaftsjahr betrafen. Das Abrechnen (Ausgliederung) von Abgrenzungsbeträgen setzt sich zusammen aus Leistungen von Firmen, die aus Haushaltsmitteln des laufenden Jahres bezahlt wurden, aber das vergangene Wirtschaftsjahr betrafen.

Ein Beispiel hierzu wäre:

Wirtschaftsjahr 2006
- Zeile 9, Geschäftsausgaben

1.952,80 €	Jahresrechnungsergebnis 2006
- 62,06 €	T-Systems, Telefonabrechnung 01/2007, Haushaltsmittel 2006 = Ausgliederung
- 91,72 €	T-Mobile Deutschland GmbH, Telefonabrechnung 12/2005 Haushaltsmittel 2006 = Ausgliederung
+ 73,04 €	Vodafone D2 GmbH, Telefonabrechnung 12/2006 Haushaltsmittel 2007 = Eingliederung
1.872,06 €	Wirtschaftsrechnung 2006

Darstellung der Gesamtkosten der Wirtschaftsjahre 2005 und 2006

In der Zeile 13 sind die Gesamtkosten, die sich aus dem Wirtschaftsjahr 2005 und 2006 ergeben, nachgewiesen wie folgt:

Spalte im BAB	Kostenstelle	Wirtschaftsjahr 2005 (Stand vom 10.09.2007)		Wirtschaftsjahr 2006 (Stand vom 19.09.2007)	
		Betrag	% Anteil	Betrag	% Anteil
3	Grundstücke/Gebäude	49.985,50 €	7,43 %	74.452,04 €	10,97 %
4	Bauhofleitung	49.701,32 €	7,39 %	56.006,73 €	8,25 %
5	Arbeitskolonne	405.360,77 €	60,29 %	415.059,18 €	61,14 %
7	Bauhof Fuhrpark - Fahrzeuge	107.484,92 €	15,99 %	105.785,80 €	15,58 %
8	Bauhof Fuhrpark - Geräte	18.594,71 €	2,77 %	22.553,27 €	3,32 %
9	Leistungen an Dritte	1.128,57 €	0,17 %	406,85 €	0,06 %
10	Leistungen an Dritte lt. Vertrag	2.609,42 €	0,38 %	3.164,57 €	0,47 %
11	Sonstiges	37.532,09 €	5,58 %	1.415,52 €	0,21 %
2	Wirtschaftsrechnung Gesamtsumme	672.397,30 €	100,00 %	678.843,96 €	100,00 %

Umlagenberechnung

Die Kostenstellen Gebäude und Grundstücke (Spalte 3) ist eine Hilfskostenstelle, deren Kosten nicht direkt auf die Hauptkostenstellen der Spalten 4-11 aus den BAB's gebucht werden können, sondern diese Kosten müssen umgelegt werden.

Die Hilfskostenstelle Gebäude und Grundstücke aus der Zeile 21 (Umlage Gebäude) wurden mittels eines Umlageschlüssels auf die u. g. Hauptkostenstellen aufgeteilt. Grundlage für den Umlageschlüssel sind die Quadratmeter der jeweils genutzten Fläche der Räume im Bauhofgebäude für die Bauhofleitung, der Arbeitskolonne, des jeweiligen Fahrzeuges bzw. Gerätes sowie der Lagerflächen für andere Organisationseinheiten der Verwaltung.

Die Kosten der Hilfskostenstellen wurden auf die Hauptkostenstellen wie folgt umgelegt:

Spalte im BAB	Hauptkostenstelle	Umlage Gebäude/Grundstücke (BAB Zeile 21)			
		Wirtschaftsjahr 2005		Wirtschaftsjahr 2006	
		- m ² -	%	- m ² -	%
3	Gebäude	89,62	15	89,62	15
4	Bauhofleitung	16,08	3	16,08	3
5	Arbeitskolonne	183,38	30	183,38	30
7	Bauhof Fuhrpark - Fahrzeuge	191,50	32	186,50	31
8	Bauhof Fuhrpark - Geräte	58,00	9	63,00	10
11	Sonstiges	61,84	11	61,84	11
Summe:		600,42	100	600,42	100

Zeile 12: Kalkulatorische Kosten

Der Ansatz der kalkulatorischen Kosten ergibt sich aus der Anlagenfortschreibung.

Die kalkulatorischen Kosten wurden veranschlagt für das Gebäude/Außenanlagen, die Fahrzeuge und Geräte. Die Abschreibung erfolgt linear, d.h. gleich bleibend. Der kalkulatorische Zinssatz für die Jahre 2005 und 2006 betrug 6 %. Die Berechnung der Zinsen erfolgte nach der Restbuchwertmethode.

Somit setzen sich die Kalkulatorischen Kosten für das Jahr 2006 wie folgt zusammen:

	Gebäude/Grundstücke (BAB Spalte 3)	Bauhof Fuhrpark		Summe
		Fahrzeuge (BAB Spalte 7)	Geräte (BAB Spalte 8)	
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Anschaffungs- kosten	504.558,46	233.198,22	7.163,04	744.919,72
Restbuchwert 2005	453.071,63	138.982,87	3.291,96	595.346,46
Zugang	0,00	2.436,00	0,00	2.436,00
Abgang	0,00	0,00	0,00	0,00
Abschreibung	9.010,72	27.656,47	951,26	37.618,45
Restbuchwert 2006	444.060,91	113.762,40	2.340,70	560.164,01
Zinsen	26.643,66	6.825,74	140,44	33.609,84

2. Kostenanalyse

Die Grundlage für die Kostenanalyse 2005 und 2006 bilden die BAB's 2005 und 2006 mit dem Wirtschaftsergebnis. Die festgestellten Ausgaben wurden als Kosten festgelegt. Die Kosten wurden auf die Kostenstellen (Grundstücke + Gebäude, Bauhofleitung, Arbeitskolonne, Bauhof Fuhrpark, Leistungen an Dritte, Leistungen an Dritte lt. Vertrag, Sonstiges Bauhof) verrechnet, welche die Kosten verursachten. Die Kostenstelle Bauhof Grundstück und Gebäude ist eine Hilfskostenstelle, deren Kosten nicht direkt auf die Kostenstellen, sondern auf die Hauptkostenstelle Bauhofleitung, Arbeitskolonne und Bauhof Fuhrpark sowie Sonstiges (Grünanlagen/Spielplätze und Gemeindestraßen - anteilige Kosten für Lagerfläche) umgelegt werden müssen. Dabei wurden die Kosten des Grundstückes und des Gebäudes mittels eines Umlageschlüssels auf die o.g. Kostenstellen aufgeteilt, wie im Punkt 1 Umlagenrechnung erwähnt. Da im Bauhofgebäude Räume für die AB-Maßnahmen sowie für die 1-Euro-Job vorgehalten werden, wurde dieser Anteil (genutzte Fläche) nicht auf die o.g. Hauptkostenstellen umgelegt. Die Kosten verbleiben bei der Hilfskostenstelle. Die Kosten können aus den beigefügten BAB's für das Jahr 2005 in den Anlagen 1 und für das Jahr 2006 in der Anlage 2 entnommen werden.

Die Summe der Gesamtkosten (Zeile 13 und 21 im BAB) auf den einzelnen Hauptkostenstellen in den Wirtschaftsjahren 2005 und 2006 belaufen sich auf:

Spalte im BAB	Kostenstelle	Wirtschaftsjahr 2005 (Stand vom 10.09.2007)	Wirtschaftsjahr 2006 (Stand vom 19.09.2007)	Mehr- bzw. Minderausgaben gegenüber Vorjahr (Spalte 3 – Spalte 4)
1	2	3	4	5
3	Grundstücke/Gebäude	7.560,66 €	11.260,38 €	+ 3.699,72 €
4	Bauhofleitung	51.198,67 €	57.997,49 €	+ 6.798,82 €
5	Arbeitskolonne	420.334,24 €	437.744,89 €	+ 17.410,65 €
7	Bauhof Fuhrpark - Fahrzeuge	123.344,33 €	128.846,87 €	+ 5.502,54 €
8	Bauhof Fuhrpark - Geräte	23.199,05 €	30.363,78 €	+ 7.164,73 €
9	Leistungen an Dritte	1.128,57 €	406,85 €	- 721,72 €
10	Leistungen an Dritte lt. Vertrag	2.609,42 €	3.164,57 €	+ 555,15 €
11	Sonstiges	43.022,36 €	9.059,13 €	- 33.963,23 €
2	Wirtschaftsrechnung Gesamtsumme	672.397,30 €	678.843,96 €	+ 6.446,66 €

Die Gesamtausgaben im Jahr 2006 stiegen um einen Betrag von 6.446,66 € gegenüber dem Jahr 2005. Auf die Ursachen der Mehrkosten wird in den folgenden Punkten eingegangen.

Gegenüber dem Vorjahr entwickelten sich die Kosten wie folgt:

Zeile im BAB	Kostenarten	Wirtschaftsjahr 2005 - Euro -	Wirtschaftsjahr 2006 - Euro -	Mehr- bzw. Minderausgaben gegenüber dem Vorjahr - Euro -
3	Personalkosten	473.219,55	445.901,86	- 27.317,69
4/5	Unterhaltungskosten	13.456,45	17.552,87	+ 4.096,42
6	Bewirtschaftungskosten	8.328,86	10.523,54	+ 2.194,68
7	Fahrzeughaltung	46.633,33	51.814,12	+ 5.180,79
8	Dienstbekleidung	785,07	995,42	+ 210,35
9	Geschäftsausgaben	2.230,51	1.872,06	- 358,45
10	Verwaltungskosten	14.910,11	13.519,37	- 1.390,74
11	Kostenerstattung an Bauhof	40.010,58	65.436,43	+ 25.425,85
12	Kalkulatorische Kosten	72.822,84	71.228,29	- 1.594,55
13	Summe der Kosten	672.397,30	678.843,96	+ 6.446,66

Aus der Darstellung geht hervor, dass der größere Anteil der Kosten auf die Personalkosten entfällt, da der städtische Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald überwiegend Leistungen für andere Organisationseinheiten der Verwaltung erbringt. Diese geleisteten Lohnstunden wurden durch die Auftragsabrechnung erfasst. Dennoch konnten die Personalkosten gegenüber dem Jahr 2005 um einen Betrag von 27.317,69 € gesenkt werden. Grund für Kostenverringerung ist, dass im Jahr 2005 drei Mitarbeiter des Bauhofes die Regelung der Altersteilzeit in Anspruch nahmen (ein Mitarbeiter ab August und zwei Mitarbeiter ab September 2005).

Die hohen Kosten in der Unterhaltung ergeben sich aus den Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten am Gebäude. Hier musste im Jahr 2006 der Warmwasserspeicher gewechselt, die Heizungs- und Abgasanlage (Fahrzeughallenheizung) sowie die Beleuchtung instand gesetzt werden. Die Mehrkosten in der Unterhaltung der Geräte und der Fahrzeuge ergaben sich aus den Neuanschaffungen, der Ersatzteilbeschaffung für die Wartungs- und Reparaturarbeiten. Auf die Ursachen der Mehrkosten wird in den folgenden Punkten eingegangen.

Die Bewirtschaftungskosten stiegen im Jahr 2006 um 21 % gegenüber dem Jahr 2005. Grund hierfür war der strenge und lange Winter 2006 (Januar bis April). Im Jahr 2005 erfolgte die Betankung der Heizölkessel im Februar und Mai (Kosten von 2.695,28 €) und 2006 im Januar, März, Oktober und Dezember (Kosten von 4.913,62 €).

Für die Aufrechterhaltung des Bauhofbetriebes (Zeile 11 Kostenerstattung an Bauhof) führen die Mitarbeiter des Bauhofes Reparatur-, Wartungs- und Instandsetzungsarbeiten an dem Bauhofgebäude, Fahrzeugen und Geräten durch. Im Jahr 2006 stiegen die Kosten um einen Betrag von 25.425,85 €. Der höchste Aufwand (Kosten) war bei der Kostenstelle - Gebäude und Grundstücke – zu verzeichnen. Es wurden Instandsetzungsmaßnahmen am Gebäude vorgenommen, wie Tore gestrichen, Malerarbeiten und mit dem Neueinbau von Fenster begonnen.

- Zusammensetzung der Kosten der Unterhaltung der Anlagen (Geräte)
Zeile 5 – Spalte 8

	Wirtschaftsjahr 2005 - Euro -	Wirtschaftsjahr 2006 - Euro -	Mehr- bzw. Minderausgaben gegenüber dem Vorjahr - Euro -
Kraftstoffe	2.400,51	2.247,37	- 153,14
Material u. Leistungen Dritter	4.425,62	6.510,78	+ 2.085,16
Neuanschaffungen Geräte	2.148,77	2.150,95	+ 2,18
Summe	8.974,90	10.909,10	+ 1.934,20

Die Reparaturkosten durch Dritte bzw. die Materialkosten einschließlich der Hinzurechnung der Lohnkosten für diverse Reparaturen sowie Wartungsarbeiten an den Geräten durch die Arbeiter des Bauhofes betragen über 77 % der Durchschnittsgesamtkosten der Unterhaltung der Geräte. Das geht aus der Anlage 3 hervor.

Im Bereich der Unterhaltung der Geräte erhöhten sich die Kosten um einen Betrag von 1.934,20 Euro und die Lohnkosten des Bauhofes stiegen um 2.065,09 Euro gegenüber dem Jahr 2005. Grund für die Steigerung der Unterhaltungskosten ist der erhöhte Einsatz der Technik vor allem in der Grünlandpflege der Stadt Vetschau/Spreewald und den Ortsteilen, den Friedhöfen sowie der Pflege der Sportanlagen. Im Jahr 2005 war die Technik des Bauhofes ca. 4.900 Stunden und im Jahr 2006 ca. 5.700 Stunden in Betrieb, das sind 800 Stunden mehr.

- Zusammensetzung der Fahrzeugkosten
Zeile 7 – Spalte 7

	Wirtschaftsjahr 2005 - Euro -	Wirtschaftsjahr 2006 - Euro -	Mehr- bzw. Minderausgaben gegenüber dem Vorjahr -Euro -
Kraftstoff	17.236,23	15.309,28	- 1.926,95
Material	12.946,76	14.236,10	+ 1.289,34
Reparaturen durch Dritte	9.560,50	15.163,23	+ 5.602,73
Kfz-Steuer	1.801,16	2.810,26	+ 1.009,10
Versicherungen	5.088,68	4.295,25	- 793,43
Summe	46.633,33	51.814,12	+ 5.180,79

Die Kosten für die Reparaturen der Fahrzeuge betragen im Wirtschaftsjahr 2005 = 45.577,59 € (Materialkosten = 12.946,76 €, Reparaturen durch Dritte = 9.560,50 €, Lohnkosten der Arbeiter des Bauhofes für Pflege-, Wartungs- und Reparaturarbeiten [Anlage 4, Spalte 10] = 23.070,33 €) von den Gesamtkosten der Fahrzeuge, das sind 65 %. Im Jahr 2006 fielen 46.941,23 € Fahrzeugreparaturkosten (Materialkosten = 14.236,10 €, Reparaturen durch Dritte = 15.163,23 €, Lohnkosten der Arbeiter des Bauhofes für Pflege-, Wartungs- und Reparaturarbeiten [Anlage 4, Spalte 10] = 17.541,90 €) von den Gesamtkosten der Fahrzeuge an, das sind 68 %. Dies entspricht dem Aufwand für eine Vollzeitkraft. Die hohen Reparaturkosten sind darauf zurückzuführen, dass ein großer Teil der vorhandenen Fahrzeuge physisch und moralisch verschlissen ist. Aus der Übersicht der Anlage 4 – Zusammensetzung der Fahrzeugkosten – ist deutlich zu erkennen, in welchem Umfang Reparaturkosten je Fahrzeug im Jahr 2005 und 2006 angefallen sind. Im Wirtschaftsjahr 2006 stiegen die Kosten für die Unterhaltung der Fahrzeuge um einen Betrag von 5.180,79 € gegenüber den Wirtschaftsjahr 2005. **Aus dieser Tatsache heraus sind Überlegungen erforderlich, die eine Minimierung der Reparaturen bewirken. Es muss geprüft werden, inwieweit die Neuanschaffung von Fahrzeugen kostengünstiger wäre.**

Eine Kostensenkung ist beim Kraftstoffverbrauch im Jahr 2006 zu verzeichnen, dieser resultiert aus der Verringerung der Einsatzstunden (Einsatz der Technik bei der Auftragserfüllung). Im Jahr 2006 war die Fahrzeugtechnik 2.465,67 Stunden weniger im Einsatz als 2005. Ursache ist der Personalrückgang

(Einsatz durch Zivildienstleistende, MAE und ABM) sowie die Auftragserteilung an den Bauhof (Transportarbeiten, Winterdienstesätze).

3. Analyse der Einnahmen

Als Einnahmen hier werden insbesondere verwaltungsinterne Verrechnungen abgerechnet, die der Bauhof für kostenrechnende Einrichtungen der Stadt leistet und in geringeren Umfang Einnahmen von Dritten.

Im Jahr 2005 wurden 503.490,32 € und im Jahr 2006 ein Betrag von 502.841,76 € an Einnahmen ausgewiesen. Diese Einnahmen setzen sich wie folgt zusammen:

Zeile im BAB	Kostenarten	Wirtschaftsjahr 2005 - Euro -	Wirtschaftsjahr 2006 - Euro -	Mehr- bzw. Mindereinnahmen gegenüber Vorjahr - Euro -
14	Entlastung Lohnstunden	373.570,18	395.219,23	+ 21.649,05
15	Entlastung Fahrzeuge	112.711,08	95.287,63	- 17.423,45
16	Entlastung Materialkosten	1.145,56	406,85	- 738,71
17	Entlastung Verwaltungskosten	7.251,20	6.084,43	- 1.166,77
18	Sonstige Einnahmen (Rückerstattung von Wasser, Strom, Gas, Ersatz Schadensfällen)	8.812,30	5.843,62	- 2.968,68
	Summe:	503.490,32	502.841,76	- 648,56

Aus der Darstellung geht hervor, dass sich die Einnahmen im Jahr 2006 gegenüber dem Jahr 2005 um einen Betrag von 648,56 € verringert haben.

- Entlastung Lohnkosten

Zeile 14: Lohnstunden Bauhof

Der städtische Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald erbringt überwiegend Leistungen für andere Organisationseinheiten der Verwaltung. Die Kostenabrechnung erfolgt auf der Grundlage der Auftragsvergabe- und -abrechnungen. In der Auftragsabrechnung wurden die geleisteten Lohnkosten sowie die Fahrzeugkosten (Einsatz von Multicar sowie LKW vom Bauhof) veranschlagt. Für die Berechnung der Lohnkosten wurde der Durchschnittslohn aller Arbeiter des Bauhofes ermittelt und zugrunde gelegt.

Die Lohnkosten sind ausschließlich Personalkosten (Arbeiter) des Bauhofes der Stadt Vetschau / Spreewald. Sie entstanden wie folgt bei Leistungen für die Organisationseinheiten / Kostenstellen:

Leistungen für	Wirtschaftsjahr 2005 (BAB Anlage 1)		Wirtschaftsjahr 2006 (BAB Anlage 2)		Mehr- bzw. Mindereinnahmen gegenüber Vorjahr - € -
	Betrag - € -	%- Anteil (Spalte 2)	Betrag - € -	%- Anteil (Spalte 4)	
1	2	3	4	5	6
Summe der Leistungen (Spalte 5, Zeile 14)	373.570,18	100,00%	395.219,23	100,00%	+ 21.649,05
Bauhof Grundstücke/Gebäude	6.073,48	1,63%	26.253,46	6,64%	+ 20.179,98
Bauhofleistung	566,80	0,15%	6.898,67	1,75%	+ 6.331,87
Bauhof Arbeitskolonne	424,21	0,11%	1.341,42	0,34%	+ 917,21
Bauhof Fuhrpark	30.554,81	8,18%	26.883,47	6,80%	- 3.671,34
Bauhof Fremdfirmen	6.635,92	1,78%	4.307,98	1,09%	- 2.327,94
Leistungen für Dritte lt. Vertrag	1.408,28	0,38%	1.606,16	0,41%	+ 197,88
Stadt Vetschau Gebäude / Grundstücke	16.655,20	4,46%	10.165,47	2,57%	- 6.489,73
Ordnungsamt	5.873,77	1,57%	8.472,86	2,14%	+ 2.599,09
Feuerwehr	1.900,96	0,51%	2.021,33	0,51%	+ 120,37
Schulen	2.223,60	0,60%	6.397,06	1,62%	+ 4.173,46
Kultur	8.781,04	2,35%	12.337,53	3,12%	+ 3.556,49
Soziales	244,16	0,07%	246,30	0,06%	+ 2,14
Kinderbetreuung	44.698,72	11,97%	48.482,08	12,27%	+ 3.783,36
Jugendbegegnungsstätten	87,20	0,02%	958,16	0,24%	+ 870,96

Sportanlagen/Freibad/Spielplätze	15.347,20	4,11%	15.987,65	4,05%	+	640,45
Grünanlagen/Grünlandpflege	154.306,78	41,31%	130.205,84	32,95%	-	24.100,94
Gemeindestraßen	17.275,61	4,62%	29.634,34	7,50%	+	12.358,73
Winterdienst/ Straßenreinigung	383,68	0,10%	748,32	0,19%	+	364,64
Friedhöfe	38.882,48	10,41%	42.980,32	10,88%	+	4.097,84
Vereine/gemeinnützige Zwecke	19.205,80	5,14%	10.676,57	2,70%	-	8.529,23
Wochenmarkt	1.857,36	0,50%	1.323,14	0,33%	-	534,22
Einrichtung innere Verwaltung / Städtumbau	183,12	0,05%	7.291,10	1,84%	+	7.107,98

Lohnkosten fielen 2005 in Höhe von 90 % für Einrichtungen der Stadt und der Ortsteile sowie Dritten und in Höhe von 10 % für den Bauhof selbst (div. Einsatzpunkte, u. a. Reparatur an Fahrzeugen, Geräten, Gebäuden). Im Wirtschaftsjahr 2006 war der Bauhof der Stadt Vetschau/Spreewald für die Organisationseinheiten der Verwaltung zu 84 % und 16 % für sich selbst tätig. Eine enorme Steigerung der Leistungen ist bei der Kostenstelle - Bauhof Gebäude und Grundstücke – (BAB, Spalte 2) zu verzeichnen. Die Mitarbeiter des Bauhofes der Stadt Vetschau/Spreewald mussten Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten am Bauhofgebäude durchführen (Malerarbeiten im Gebäude, Tore streichen, Neueinbau von Fenster u. a.). Die Senkung der Leistungen gegenüber dem Jahr 2005 in der Grünlandpflege war der Witterungslage geschuldet. Durch den trocknen Sommer brauchten die Grünlandflächen nicht so oft gemäht werden.

Die Leistungen der Fahrzeuge und Geräte können in der Anlage 1 für das Jahr 2005 und Anlage 2 für das Jahr 2006 entnommen werden. Die Technik des Bauhofes der Stadt Vetschau/Spreewald kommt überwiegend in der Grünlandpflege, auf den Friedhöfen, Sportanlagen/Freibad/Spielplätzen sowie bei Vereinen (Mäh- und Transportarbeiten) zum Einsatz.

- Zusammensetzung der sonstigen Einnahmen Zeile 18

Die sonstigen Einnahmen des Bauhofes der Stadt Vetschau/Spreewald teilen sich auf die einzelnen Kostenarten wie folgt auf:

Kostenart	Wirtschaftsjahr	Kostenstelle					
		Gebäude	Leitung	Arbeitskolonne	Fuhrpark	Leistungen an Dritte lt. Vertrag	Sonstiges
		(Spalte 3)	(Spalte 4)	(Spalte 5)	(Spalte 7+8)	(Spalte 10)	(Spalte 11)
Schrottverkauf	2005	---	---	405,88 €	---	---	---
	2006	---	---	721,11 €	---	---	---
Betriebseinnahmen	2005	73,92 €	178,52 €	---	870,16 €	2.749,16 €	---
	2006	170,08 €	161,50 €	128,56 €	1.337,28 €	2.689,90 €	---
Schadensersatz	2005	---	---	---	414,45 €	---	---
	2006	---	---	---	635,19 €	---	---
Erstattung Aufwandsentschädigung Zivildienst	2005	---	---	675,99 €	---	---	---
	2006	---	---	---	---	---	---
Erstattung Agentur für Arbeit (ATZ)	2005	---	---	---	---	---	3.444,22 €
	2006	---	---	---	---	---	---

4. Auswertung des Überschusses bzw. Fehlbetrag

Das Ergebnis der Wirtschaftsrechnung 2005 und 2006 macht deutlich, dass die – Einrichtung Bauhof - einen Zuschussbedarf ausweist.

Wirtschaftsjahr	Zuschussbedarf
2005	- 168.906,98 €
2006	- 176.002,20 €

Der Bauhof wird im haushaltsrechtlichen Sinne als Hilfsbetrieb bezeichnet und nimmt eine Sonderstellung ein, da er seine Leistungen in der Regel bzw. überwiegend an kostenrechnende Einrichtungen abgibt. Demzufolge sind die Kosten dieser Einrichtungen in der Kostenrechnung mit einzubeziehen und die Erstattungen für die Leistungen erforderlich, um die Kosten des Bauhofes vollständig zu ermitteln und den Leistungsempfängern verursachungsgerecht anlasten zu können.

Der Fehlbetrag setzt sich wie folgt zusammen:

Kostenstelle	Spalte im BAB	Wirtschaftsjahr 2005 (Anlage 1, Zeile 22) - € -	Wirtschaftsjahr 2006 (Anlage 2, Zeile 22) - € -	Mehr- / Minderung Fehlbetrag gegenüber Jahr 2005 - € -
Bauhof Grundstücke/Gebäude	3	7.486,74	11.090,30	+ 3.603,56
Bauhofleitung	4	43.768,95	51.751,56	+ 7.982,61
Arbeitskolonne	5	45.682,19	41.675,99	- 4.006,20
Fuhrpark:				
Fahrzeuge	7	29.577,00	56.461,63	+ 26.884,63
Geräte	8	2.970,68	5.488,92	+ 2.518,24
Leistungen an Dritte	9	0,00	0,00	0,00
Leistungen an Dritte lt. Vertrag	10	+ 139,74	474,67	+ 614,41
Sonstiges	11	39.561,15	9.059,13	- 30.502,02
Summe	2	168.906,98	176.002,20	+ 7.095,22

Aus der Übersicht geht hervor, dass sich der Fehlbetrag gegenüber dem Vorjahr um einen Betrag von 7.095,22 € erhöhte hat. Zu den einzelnen Kostenerhöhungen wurde in der voranstehenden Auswertung der Kostenanalyse im Betriebsabrechnungsbogen eingegangen. Die enorme Kostensenkung bei der Kostenstelle – Sonstige – ist darauf zurückzuführen, dass die Personalkosten der Mitarbeiter, die die Altersteilzeitregelung in Anspruch genommen haben und sich in der Freizeitphase befinden, nicht mehr in der Einrichtung –Bauhof – verbucht werden, sondern im Haushalt der Stadt extra erfasst werden. Diese Kosten dürfen nicht zu Lasten der Einrichtung fallen, da diese Mitarbeiter keine Leistungen für diese Einrichtung mehr erbringen.

Ein großes Defizit weist die Kostenstelle – Fuhrpark – aus. Aus der Erkenntnis heraus wird vorgeschlagen, dass die Verrechnungssätze für die Fahrzeuge- und Geräteeinsatz zu überarbeiten sind. Grundlage für die Kalkulation werden die Kosten aus den Wirtschaftsjahren 2004, 2005 und 2006 sein.

Mitarbeiter

Sachbearbeiter

Amtsleiter

Bürgermeister